

IN KÜRZE

Dialog mit dem Islam

MÜNSTER • „Aktuelle Fragen aus dem Dialog mit dem Islam“ ist der Themenabend der katholischen Erwachsenenbildung der Gemeinde St. Michael Münster überschrieben, der am kommenden Mittwoch, 25. Oktober, um 20 Uhr im Pfarrzentrum stattfindet. Zu Gast ist Barbara Huber-Rudolf, Islamwissenschaftlerin und Referentin für interreligiösen Dialog im Bistum Mainz. Sie wird über ihre Arbeit berichten und steht für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung gehört zu den Angeboten der interkulturellen Wochen des Landkreises Darmstadt-Dieburg. ■ nkö

Kolb gewinnt mit 2162 Punkten

MÜNSTER • Mit 2162 Punkten sicherte sich Harald Kolb den ersten Platz beim 47. Spieltag des Skatclubs „Herz As“ Münster, an dem 18 Spieler teilnahmen. Nur knapp hinter Kolb belegte Lorenz Bauer mit 2058 Punkten Rang zwei. Theo Braun (1759 Punkte), Norbert Haus (1705), Horst Mathias (1693), Hans Fontana (1652) landeten dahinter auf den Plätzen drei bis sechs. Der nächste Spieltag ist am kommenden Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, im „Goldenen Barren“, Jahnstraße 2. Die Startgebühr für zwei Serien mit jeweils 36 Spielen beträgt sieben Euro. ■ lahe

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

EPPERTSHAUSEN

Gemeindevertreter- und Ausschusssitzungen: 20 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses, Franz-Gruber-Platz 14.

FREIZEIT

MÜNSTER

Hallenbad: heute Ruhetag, Darmstädter Straße 90, ☎ 06071 3002870.

EPPERTSHAUSEN

Skatclub „Die reizenden Buben“: 19.30 Uhr, Preisskat, Vereinslokal Valentins, Im Müllersgrund 6.

GROSS-ZIMMERN

Hallenbad: 8 - 20 Uhr, Im Rauen See, ☎ 06071 41989.

RAT UND HILFE

SERVICE

MÜNSTER

Sozialstation, Mitarbeiter erreichbar unter ☎ 06071 951077 oder ☎ 06071 30680. Sprechzeit im Rathaus: 7.30 - 12 Uhr, Mozartstraße 8.

EPPERTSHAUSEN

Sozialstation, Mitarbeiter erreichbar unter ☎ 06162 808167 oder ☎ 171 8318419. Sprechzeit im Rathaus: 8 - 12 und 16 - 18 Uhr, Franz-Gruber-Platz 14.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Münster/Eppertshausen ☎ 06071 82 794-
Ralf Enders, Ltg. (re) -50
Thomas Meier (tm) -56
red.babenhausen@op-online.de
Fax: 06071 8279455

Redaktionsadresse:
Mühlgasse 3, 64807 Dieburg

Gewerbliche Anzeigen:
☎ 06071 8279414
iris.tomes@DA-imNetz.de

Private Kleinanzeigen:
☎ 069 850088
Fax 069 85008398

Zeitungs-Zustellung:
☎ 069 850085
Fax 069 85008499

Neue Qualitätsstufe erklommen

Etwa 400 begeisterte Zuschauer verfolgen in der Kulturhalle das MGV-Konzert „Gesang hoch 3“

Von Peter Panknin

MÜNSTER • Ein Verein, drei Chöre: Der MGV Münster bot bei „Gesang hoch 3“ dem Regenbogenchor, dem Projektchor „Future Vox“ und dem Männerchor eine Bühne. Diese wussten auch zwei Solistinnen aus den eigenen Reihen zu nutzen.

Mathematik und Musik sind zwei der ältesten Wissenschaften überhaupt. Ihre Zusammenhänge, Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden seit Jahrhunderten untersucht und diskutiert. Noch nicht seit Jahrhunderten, sondern „erst“ seit 1845 besteht der Männergesangverein Münster. Mit dem Titel des aktuellen Programms „Gesang hoch 3“ wollte der Verein auch keine weitere Diskussion um die Zusammenhänge von Mathematik und Musik anzetteln, er sollte lediglich darauf hinweisen, dass an diesem Abend alle drei Chöre des Vereins aktiv mitwirken werden. Auch wurden drei musikalische Richtungen angekündigt: Schlager, Klassik und Kirchenmusik.

Etwas mehr als 400 Veranstaltungsbesucher waren gespannt darauf, was denn nun geboten wird. Den Anfang machte der Kinderchor des MGV mit dem Scorpions-Titel „Wind of Change“. In die Begeisterung der Zuhörer startete Lothar Pistauer seine Begrüßung des Publikums und ernannte aus Freude über die erhoffte Zustimmung alle Besucher zu Ehrengästen. Die Zukunft scheint gesichert.

Damit auch in dieser auf Tradition gebaut werden kann, möchte der MGV seine noch aus der Zeit der Gründung des Vereins stammende Fahne restaurieren lassen, ein teures Unterfangen für den Verein, daher seine Bitte um Spenden am Ausgang. Die muntere Schar der jungen Akteure um Dirigentin Theresia Uglük, am Klavier begleitet von Stefan Braun, löste mit den weiteren Beiträgen wie „Feuerwerk“ und „Up up up“ wahre Stürme der Begeisterung aus.



Ein Premierer beim MGV hatten die nunmehr die Bühne betretenden Melanie Ursprung und Torsten Rudolph, beide Aktive bei „Future Vox“ beziehungsweise im Männerchor, als Moderatoren des Abends. Sie leiteten über zur ersten Solistin des Abends, Ira Balgheim. Sonst in den Reihen von „Future Vox“ aktiv, trug sie das Chanson „On Ira“ vor. Die französische Sängerin Zaz schrieb dieses Lied 2013 und feiert damit Erfolge. Von der französischen Sprache wechselten die Liedtexte ins Schwedische. „Uti var hage“, so lautet der Titel des schwedischen Volksliedes, dass der Männerchor in schwedischer Sprache und im Satz von Hugo Alfvén interpretierte.

Bevor es in die Pause ging, wiesen die beiden Moderatoren im von Flugbegleitern bekannten Stil auf die Ausgänge in Richtung Speisen und Getränke hin. Zuvor, also vor der Pause, gab es zwei Premierer beim Männerchor in einem Auftritt. Erstmals in



Zwei der drei agierenden Chöre bei „Gesang hoch 3“: Der Männerchor unter Leitung von Dirk Schneider und der Regenbogenchor unter der Leitung von Theresia Uglük. Mit von der Partie war auch der Projektchor „Future Vox“, der mit Ira Balgheim und Conny Zell zwei Solistinnen stellte. ■ Fotos: zpp

Terzett wirkten Jochen Richter, Gerald Bergauer und Matthias Anders im ebenfalls erstmalig vom MGV vorgetragenen „Ave Maria“ mit. Dieses „Ave Maria“ kam im klassischen erscheinendem Gewand daher, wurde aber von einem neuzeitlichen Komponisten geschrieben. Der 1906 in Pürsuck (Oberpfalz) geborene Franz Biebl verfasste die-

ses Werk im Jahr 1964 für Männerchöre. Andächtiges Zuhören war in der Kulturhalle Münster zu beobachten, nicht enden wollender Beifall folgte dem Liedvortrag des Männerchores.

Mit der Erweiterung seines Repertoires um dieses „Ave Maria“ hat der MGV Münster eine weitere Qualitätsstufe erklommen. Der Dirigent des

Ensembles, Dirk Schneider, freute sich sichtlich über den Erfolg. In der Pause darauf angesprochen, schloss er eine weitere Ergänzung des Repertoires um kirchliches Liedgut nicht aus. Selbst ein Kirchenkonzert scheint im Augenblick denkbar.

Nach der Pause ging es beschwingt weiter mit den Stimmen des Chorensembles

von „Future Vox“, begleitet von Stefan Braun am Flügel. Auch diese Liedvorträge erhielten großen Beifall, insbesondere Lieder wie „Happy together“ von den „Turtles“ und „So lang man Träume noch leben kann“ von der Gruppe „Münchner Freiheit“.

Die Premierer nahmen kein Ende, denn mit „Bedingungslos“ von Sarah Connor trat Conny Zell aus der Formation „Future Vox“ erstmalig und erfolgreich als Solistin bei einem MGV-Konzert auf. Der Solist folgten wieder die Männer des MGV und kredenzten „Griechischen Wein“. Nach dem „Kriminaltango“ hieß es Abschied nehmen. Passend zu den Präsenten, die an zu ehrende Mitwirkende übergeben wurden, ertönte dann „Alkohol“ von Herbert Grönemeyer. Langer und herzlich gegebener Beifall führte zur Zugabe „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“.

Eine neue Liebe haben wohl auch die Gäste in der Kulturhalle gefunden, denn nur wenige verließen die Räumlichkeiten nach dem Konzert. Die Meisten folgten der Einladung von Lothar Pistauer und blieben zu einem Schwatz mit den Sängern.

Eine Zirkusgala mit 47 jungen Artisten

Kinder-Mitmachprogramm in den Herbstferien

MÜNSTER • Groß war die Aufregung bei den jungen Artisten, als sich die Plätze vor der „Zirkusarena“ in der Gersprenzshalle am Freitagnachmittag füllten. 47 Kinder warteten darauf, dass das Hallenlicht erlosch, die Scheinwerfer zu strahlen begannen und die Zirkusdirektorin Antje Kiel die erste Ansage startete.

Das Ferienprogramm der Gemeinde Münster bot in den Herbstferien Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren eine Zirkusfreizeit an. Von Montag bis Freitag hatten die angehenden Akrobaten Gelegenheit, in verschiedene Zirkuskünste hinein zu schnuppern und sich für eine zu entscheiden. Tierdressuren spielen dabei keine Rolle, denn Tiere gibt es nicht im Kinder-

zirkus Hallöchen. Das große „Chapiteau“, sprich das zu Hause des Mitmach-Zirkus Hallöchen, befindet sich in Seeheim-Jugendheim.

In der jetzt zum zweiten Mal in Münster angebotenen Projektwoche wurden die Kinder in kleinen Gruppen nach ihrer Wahl an Geräte und Übungen spielerisch und ohne Leistungsdruck herangeführt. Ziel war eine eigene Vorstellung, eine Zirkus-Gala, in der das neu erworbene Können als selbst erfundene Geschichte Eltern, Großeltern und Freunden präsentiert wird.

Als verbindende Geschichte hatten sich die Kinder mehr oder weniger bekannte Comic-Helden ausgedacht, die dann vor den zahlreichen Zu-

schauern ihre artistischen Fähigkeiten demonstrierten. Mal Graziles, auf großen Kugeln balancierend, Schwenken von bunten Tüchern, mal schwingvolles Herumwirbeln bunter Bänder in der Manege – die übrigen nicht mit Sägespänen, sondern mit weichen Matten ausgelegt war – wurde ebenso geboten wie schwebende „Schmetterlinge“ im von der Decke hängenden Tuch. Dieses Tuch diente auch Pipi Langstrumpf als Objekt für ihre Kletterübungen.

Jede Darbietung wurde mit reichlichem Beifall von den Zuschauerreihen belohnt, was die Nachwuchsartisten in der Manege natürlich ansportete. Turnübungen an und mit der zirkusischen



Balance halten auf den Kugeln und dabei Tücher schwenken – gar nicht so leicht. ■ Foto: zpp

„Zitronenrolle“ waren die Domäne der Mädchen, während sich die jungen Herren auch schon mal turnerisch an der Leiter und in der Höhe für

dem aus Leitern gebauten Gerüst betätigten.

Allen an der Veranstaltung Teilnehmenden war anzumerken, dass sie mit Begeis-

terung dabei waren – sei es als Artist, als Besucher der Zirkusgala oder als Betreuer. Ein gelungenes umgesetztes Konzept. ■ zpp

Qualifizierung erfolgreich gemeistert

Fiege bietet sechs afghanischen Geflüchteten einen Ausbildungsplatz in Dieburg

DIEBURG • Sechs Flüchtlinge aus Afghanistan haben bei Fiege Logistik in Dieburg jüngst ihre Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik begonnen. Zuvor haben sie seit Februar dieses Jahres ihre sechsmonatige Einstiegsqualifizierung im Betrieb erfolgreich gemeistert und wurden sukzessive auf die Ausbildung vorbereitet, teilt das Unternehmen mit. Neben praktischen Erfahrungen im Lagerbereich konnten die jun-

gen Männer, die zwischen 20 und 26 Jahre alt sind, auch ihren Gabelstaplerführerschein machen, sodass sie immer weiter an anspruchsvollere Tätigkeiten herangeführt werden konnten.

Dank einer Kooperation mit dem Bildungswerk Dieburg bekommen die Auszubildenden, zusätzlich zum planmäßigen Berufsschulunterricht, eine spezielle Sprachförderung zur Stärkung ihrer Deutschkenntnisse und zum

Erlernen von gewissem Fachvokabular aus der Logistikbranche. „Mittlerweile können die Teilnehmer ihren Arbeitstag weitestgehend auf Deutsch bewältigen, auch wenn nicht jedes Fremdwort gleich bekannt ist“, sagt Andrea Berres, die das Personalmanagement in der Region Dieburg leitet. Außerdem unterstützt Fiege die Geflüchteten auch in privaten Belangen, wie zum Beispiel bei Behördenangelegenheiten, und steht vor

Ort in engem Kontakt mit den Sozialarbeitern.

Anfang des Jahres hatte sich Berres zusammen mit ihren Kollegen Philipp Nolte, Sandra Trautmann, Reinhard Hammann, Hamza Mohamed und Natalie Ilhan für das Projekt, Flüchtlingen bei Fiege den Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen, eingesetzt. Nach sieben Monaten konnten diese nun erfolgreich in den Betrieb integriert werden. ■ nkö



Im Februar hatten die aus Afghanistan geflohenen jungen Männer ihre Einstiegsqualifizierung bei Fiege begonnen. ■ Foto: p